

theopoesie

**zur karwoche
und zu ostern**

von

thomas schlager-weidinger

<https://tomschlawei.jimdofree.com/startseite/texte/>

1_Palmsonntag

perverser palmsonntag

im taumel
reduzierter einwanderungsquoten

im schein
lichterloher asylantenheime

heißen sie
den obdachlosen juden
im übervollen boot
willkommen

(aus: sperrige nächte)

palmsonntagsvarianten

auf die palme
bringt mich
der inszenierte trubel
jedes jahr

doch auf den boden
holt mich wieder
sein leiser name
auf gequälten lippen
tausendfach an jedem tag

(aus: offene morgen)

palmesel:ich

wie ein esel
muss ich wohl sein
um zu erkennen
wer er wirklich ist
den ich da
mit mir herumtrage

dumm genug
sodass wissen
nicht weisheit
verstellt

und stur genug

um unangepasst
das ganz andere
zu erwarten

(aus: offene morgen)

impuls

der davon überzeugt ist
dass kuh und bärin sich anfreunden
der wolf beim lamm wohnt
der panther beim böcklein liegt
und kalb und löwe zusammen weiden

reitet auf einem esel
in die stadt der entscheidung
um so der bestie mensch
näher zu kommen
und dem verlorenen leben

doch die hordentiere
werden wieder toben
und töten das lamm
dessen blut zur saat wird für viele
die seitdem unbeirrt auf esel reiten

(aus: offene morgen)

2_ Gründonnerstag

letzte chance

angebracht wären
so knapp
vor dem tod
eines welterlösers

die letzte
programmatische rede
vor der öffentlichkeit,
ein unvergessliches wunder,
die internen anordnungen
für eine geregelte übernahme,
das verfassen eines testamentes,
das nützen der zeit
für den abschied

doch er
nimmt
die schüssel,
legt ab
das zeichen
seiner würde
und wäscht füße
wie ein sklave

so knapp
vor dem tod
eines welterlösers

(aus: sperrige nächte)

anstößig

anstoßen
mit denen
die abstoßend

die den
soguten
aufstoßen

und von den
so normalen
ausgestoßen

(aus: sperrige nächte)

brotblind

übersättigt
angefressen
niemals hunger

kein gefühl mehr
für das knurren
und den zauber
eines bissens

anspruchsloses
fast food würgen
einheitsbrei statt
voll-wert-nahrung:

ahnungslos
sterben wir
an herzverfettung

das lebensbrot
bleibt
unberührt.

(aus: sperrige nächte)

einfach genial

kein hipes branding
kein stylisches logo
kein extravagantes design

wählte er als zeichen
an dem man die seinen
selbst nach zweitausend jahren
noch erkennt

brot und wein
teilte er
gibt sich selbst darin
als anregung und stärkung

genial einfach
einfach genial

(aus: offene morgen)

communio

festgenommen wurde wieder
der ewig junge träumer
weil er im juni 2007
aufs neue das brot brach
mit den attac aktivisten
beim g8gipfel in heiligendamm

und weil er es wagte
im oktober 2011
nicht nur den wein zu teilen
mit den occupy campern
vor der ezb in frankfurt am main

der ewig junge realist
kann und will es
einfach nicht begreifen
dass immer noch mit der angst
das geld die welt regiert
und die zukunft derer raubt
für die sein herz seit jeher schlägt

auch in diesem jahr
weiß der menschensohn
wohin er sein haupt
legen wird
das brot ist gebacken
und der wein ist bereitet

(aus: offene morgen)

zugespitzt*

als sich die lage
zugespitzt hat
verdichtet sich
wie und was er
bisher gelebt:

aufrecht
widersteht er
den mächtigen
selbst vor gericht
und erniedrigt sich
vor denen
die seiner zuwendung
bedürfen

lasst uns ihm folgen
und niemals vor
immer aber für
menschen
uns beugen

(aus: offene morgen)

* Vgl. Joh 13,1-17; 18,12-19,16a:
Fußwaschung und Jesus vor Hannas und Pilatus

hoc facite

in dieser nacht
wusch er füße
brach das brot
und reichte wein:

weggewaschen so
der unterschied
zwischen oben
und unten

gebrochen so
die grenze
zwischen drinnen
und draußen

aufgehoben so
die trennung
zwischen einst
und heute

und wir zelebrieren
schön feierlich
bei jedem gottesdienst
unseren gedächtnisverlust?

hoc facite in meam commemorationem
= Tut dies zu meinem Gedächtnis

(aus: gestundeter atem)

3_Karfreitag

ernstfall

als es
ernst wurde
bist du
nicht weggelaufen,
oder hast noch schnell
deine meinung geändert

als es
ernst wurde
hast du
den deinen
gewaltanwendung
verboten
und am kreuz hängend
selbst noch
deinen peinigern
verziehen

als es
ernst wurde
hast du dich
trotz der verlassenheit
auf gott verlassen

seit dem
kann ich dich
ernst nehmen,
weil du
es ernst meintest,
als es
ernst wurde.

(aus: sperrige nächte)

karfreitag

wieder
einen juden
abgeholt,
angespuckt,
ausgespottet,
verprügelt,
abgeurteilt
und
ermordet.

(aus: sperrige nächte)

zu wem sonst

zu wem sonst
in meiner angst
als zu dir:
blutschwitzender
du

zu wem sonst
in meinem leid
als zu dir:
gequälter
du

zu wem sonst
in meiner ohnmacht
als zu dir:
gekreuzigter
du

zu wem sonst
in meiner hoffnung
als zu dir:
auferstandener
du

(aus: sperrige nächte)

galiläische nägel

gelernt schon
sehr früh
den umgang
damit,

nägel mit köpfen
war später
sein ziel:

unaufhörlich
getrieben
ins erstarrte,
doch
verbindend auch
zerbrochenes
und halt

bis damit jener
ans kreuz

geheftet,
der immer noch
lächelnd
den särten
die nägel
verbiegt

(aus: sperrige nächte)

handlungsbedarf

ein gott,
der selbst
nicht schmerz verspürte,
schaut zynisch nur
auf diese welt.

ein gott,
der selbst
nicht einsam war,
verharrt gnadenlos
im irgendwo.

ein gott,
der selbst
dem leid
nicht ausgeliefert,
bleibt erstarrt
vor herzen
sitzen.

ein gott,
der selbst
von zweifel
nicht geschüttelt,
thront abgehoben
nur im gold.

ein gott,
der selbst
die ohnmacht
nicht erfuhr,
bleibt ungerührt
vom schrei
der welt.

ein gott,
der selbst
den tod
nicht schaute,
bleibt fern

dem wesen,
das er schuf.

(aus: sperrige nächte)

spannungsverhältnis_ 22/31
(erkenntnis am kreuz)

nichts,
nichts
wird gott,
der unendlich
nahe ferne,
vor unseren augen
tun:
keine sonne,
die sich verfinstert,
keine erde,
die bebt,
keine heerscharen,
die retten:

*warum,
mein gott,
hast du mich
verlassen?*

alles,
alles
wird gott,
der unendlich
nahe ferne,
in unseren herzen
tun:
tragen im spott,
halten im schmerz,
wiegen im letzten atemzug:

*in deine hände,
vater,
lege ich
meinen geist.*

(aus: sperrige nächte)

golgotha_know_how

die unwetter
hält gott
nicht fern,

aber selbst
im größten sturm
hält er deine hand,

lässt dich
nicht los

(aus: sperrige nächte)

elisabeth o.
(für eine ganz
besondere frau)

sie war wie er
er war wie sie
in etwa gleich alt
geschunden
und geheftet
auf dieses
stück holz

erst als sie
ihn so sah
und das
dauerte lang
hatte sie den
mut zu schreien
wie er

und als man sie
tot vom bett hob
war es
als ob sie
ihre mundwinkel
nach oben zieht

(aus: gestundeter atem)

Elisabeth O. war meine erste Patientin, die ich als Zivildienstler in einer mobilen Alten- und Behindertenbetreuung begleiten durfte. Mit Mitte dreißig war die MS-Erkrankung so fortgeschritten, dass sie mehr oder weniger ihre Zeit regungslos im Bett verbringen musste. Unsere Gespräche waren nicht nur durch ihr besonderes Menschsein geprägt, sondern auch von ihren existenziell durchdachten Reflexionen einer ausgebildeten Theologin.

ecce homo

wir wissen nicht
wie der gefangene
im stammlager auschwitz hieß
namen hatten keine bedeutung

einen schwarzen punkt trug er
zur nummer auf jacke und hose
gebrandmarkt als verfluchter
der strafkompanie

den entkräftetsten
unter den gequälten
erwählten am 3. april
dem karfreitag im jahr 1942
die schergen des todes
und hievten ihn
auf ein holzgestell

einen spaten
drückten sie ihm
in die linke hand
dem zepter gleich
und auf sein haupt
pressten sie eine krone
geformt aus stacheldraht

unter dem gespött und gelächter
der ss männer und kapos
zog die prozession der geschundenen
durch das lagertor
am küchenblock vorbei
die galgen im blick
zum appellplatz hinüber

wir wissen nicht
wie der gefangene
im stammlager auschwitz hieß
doch sein gesicht ist uns bekannt

es gleicht
dem gefolterten rabbi aus nazareth
ausgesetzt der banalen bestie
mensch

(aus: offene morgen)

Mit dem Hinweis Ecce homo (Siehe, der Mensch) stellt Pilatus dem Volk den gefolterten, in purpurnes Gewand gekleideten und mit einer Dornenkrone gekrönten Gefangenen Jesus vor (Joh 19,5). Die jüdische Führung fordert daraufhin Jesu Kreuzigung.

Der polnische Maler, Zeichner und Widerstandskämpfer Władysław Siwek (1907-1983) fertigte während seiner Haft im Konzentrationslager Auschwitz 1 heimlich mehr als 2000 Zeichnungen an, darunter auch die im Gedicht beschriebene „Rückkehr der Häftlinge aus der Strafkompanie“.

**kräftige
karfreitagsrealität
2020**

nicht weg
sondern auf sich
genommen
hat er das leid
schmerzgeplagt
und gottverlassen

seitdem
erträgt er
mit uns
wenn wir
schmerzgeplagt
und gottverlassen

(aus: seltsame tage)

4_Karsamstag

descensus

nach der neunten stunde
totenstille
im weltenlärm

fast unbemerkt verstummt
der menschensohn
steigt aus der grabesruhe

und der tod
stirbt heimlich
in der schattenwelt

(aus: sperrige nächte)

ruhe geben

nicht einmal
einen tag lang
können wir dich
in ruhe lassen

stille und leere
ängstigen uns

viel zu schnell
ertönen wieder die lieder
und geschäftiges treiben
verhindert den blick
auf die sanfte bewegung

(aus: offene morgen)

karsamstagsexistenz

kein wort
kein bild
nur totenstille
zwischen karfreitag
und ostersonntag

ein ganzer langer tag

eingespannt zwischen
verzweiflung und hoffnung
erinnerung und erwartung

ausgespannt zwischen
tränen und lachen
abgrund und halt
bleiben auch wir
unkündbare
karsamstagsexistenzen

ein ganzes langes leben
gespannt
im dazwischen

(aus: gestundeter atem)

5_Theopoetische Texte zur OSTERZEIT

entsetzliche botschaft

(zu Mk 16,1-8)

keinen jubel
und keinen gesang
löste die botschaft
des göttlichen boten
im leeren grab aus

vielmehr
ein entsetzen
und ein erschauern
das münder
und morgen
zitternd verschloss

ganz langsam erst
und vorsichtig
lösten sich wieder
die lippen
der gefährten
und schüchtern
stammelten sie etwas
das wie ein
halleluja
klang

(aus: gestundeter atem)

liebesschwur

ostern:
morgengabe
gegen den tod

nicht mehr
zwingen
zeit und raum

untrennbar
bleiben wir
in unserer umarmung

liebe schreit
nach ewigkeit!

(aus: sperrige nächte)

over jordan

zu kalt
ist der jordan
zu eisig
sein atem

blut erstarrt
und fleisch gefriert
im tränenmeer

gleichgewaschen
die bunte vielfalt
im grenzfluß
des lachens

doch
seit er durchgetaucht

weht von drüben
der süße duft
der mandelblüten

(aus: verrückter himmel)

oster_argumente

nicht das leere grab
und der weggewälzte stein;

nicht die römischen wächter,
zu boden gesunken;

nicht der engel,
der zu den frauen gesprochen.

aber die gänzlich
unerwartete wandlung
des saulus

und der plötzlich
wieder gefasste mut
der jünger,
die überraschend
ohne angst
die eine
frohe botschaft

weilersagten,
von mund zu mund,
von herz zu herz,
sodass sie
über meer und gebirge
auch zu uns gelangte,
lebendig und frisch.

am meisten aber
überzeugt mich,
dass ich lebe
inmitten unzähliger toten,

dass sein weg
meine sinnvolle richtung
geworden

und seine gegenwart
meine pulsierende kraft.

(aus: sperrige nächte)

ostertanz

befreit
vom bleigewicht
der weltenträume

tanz
die seele
federleicht

zu schwere flügel
hat der tod

nichts
hält ihn hier
in diesen höhen

(aus: sperrige nächte)

risus paschalis [osterlachen]

tiefe furchen
reißt der tod

in die der auferstande
das leben sät

unter blut und tränen
reift ein lachen

das uns allen
zur ernte bestimmt

(aus: sperrige nächte)

oster(all)tag

wenn sorgen
dich zu boden drücken
dann schau auf den
der die angst ertrug
und hab teil
an seiner auferstehung

wenn schmerzen
dich zu boden drücken
dann schau auf den
der qualen durchlitt
und hab teil
an seiner auferstehung

wenn aussichtslosigkeit
dich zu boden drückt
dann schau auf den
der ein todsicheres
ende überwand
und hab teil
an seiner auferstehung

mitten im november
kann es dann geschehen
dass der frühling dir blüht
und staunend dich
wieder atmen lässt

(aus: offene morgen)

auf(er)stehen

durch dich
mit dir
aufstehen
gegen alle wände
die menschen
voneinander trennen:
ostern ist lieben

weit über grenzen hinaus

durch dich
mit dir
aufstehen
gegen die ordnung
dieser welt:
ostern ist handeln
weit über gepflogenheiten hinaus

durch dich
mit dir
aufstehen
gegen das bloß
und immer so
gedachte:
ostern ist denken
weit übers denken hinaus

durch dich
mit dir
aufstehen gegen den tod
und seine schwester
die angst:
ostern ist leben
weit über endgültigkeiten hinaus

durch dich
mit dir
auferstehen

(aus: offene morgen)

**nachricht des engels
am leeren grab
2000 jahre danach**

ihr christen
der gekreuzigte lebt
und eure häupter
schmückt immer noch
asche

ihr christen
der gekreuzigte lebt
und euer gottvertrauen
zappelt immer noch
auf golgotha

ihr christen
der gekreuzigte lebt

und euer blick
reicht immer noch
bis zum grabe bloß

ihr christen
der gekreuzigte lebt
und die angst
zwingt euch immer noch
in die knie

ihr christen
der gekreuzigte lebt
schmückt euer haar
hebt die köpfe
lacht in die welt
und lebt so intensiv
bis sich am kreuz
die balken
verbiegen

(aus: offene morgen)

anders

anders
ganz anders
müssen wir
auferstehung
wahrnehmen

mehr als bloß
intellektuell

anders
ganz anders
müssen wir
auferstehung
glauben

mehr als bloß
traditionell

anders
ganz anders
müssen wir
auferstehung
leben

mehr als bloß
konventionell

anders
ganz anders
wird so
auferstehung
existenziell

(aus: gestundeter atem)

bleibende ostereindrücke

gärtner bleiben gärtner
wenn ihre hinwendung
auf seine zuwendung
ausbleibt

gäste bleiben gäste
wenn ihr zulassen
auf sein einlassen
unterbleibt

und zweifler bleiben zweifler
wenn er nur in der vermutung
auf seine zumutung hin
bleibt

magdalena aber
erhört ihn unerhört
die emmausjünger
erfassen ihn unfassbar
thomas
begreift ihn unbegreiflich
und nichts bleibt
wie es ist

(aus: gestundeter atem)

zweufizwüfi

da zweufi is wia a zwüfi
schösd eam d'schoin owa
lign auf amoi
fü aundare lågn foa dia
und easd waunsd åle
sche sauba ådrongn håsd
kaunsd'n aurestn

und stâd wüd
wiad a daun müd
da zweufi
wia da zwüfi a

oba a bsondra gruch
bleibda
beim an wia bei aundan
god sei daung

(aus: gestundeter atem)

ostern 2020

(zu Joh 20,19)

die einst
mittendrin
und nahedran
erstarren
in ängsten
abgesondert
von der welt

doch jener
der felsen
und mauern
überwindet
durchdringt selbst
diese barrieren
und zieht uns
lächelnd ins freie

leben
beginnt

(aus: seltsame tage)